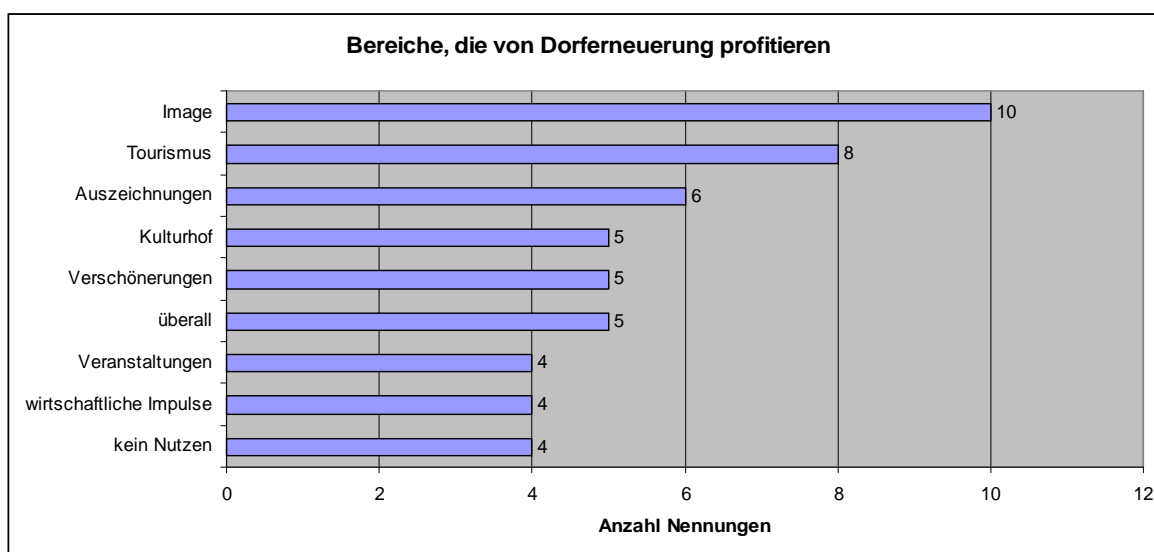


## Bürgerbefragung in Eckelsheim ausgewertet

Die Eckelsheimer Bürger stellen der Dorferneuerung ein überwiegend positives Zeugnis aus. 94 % geben an, das Dorf sei aufgrund der Dorferneuerung zukunftsfähig und lebenswerter geworden. Neun von zehn Eckelsheimern fühlen sich in ihrem Dorf wohl und leben gerne dort.

Nachholbedarf dagegen sehen die Befragten in der Informationspolitik über Maßnahmen der Dorferneuerung, sowie im Dorfbzusammenhalt, den 24 % als eher negativ bzw. gar nicht vorhanden einstufen.

Die Maßnahmen der vergangenen Jahre werden von 88 % der Befragten als gewinnbringend für Eckelsheim eingestuft. Allen voran konnten der Tourismus und das Image des Ortes von den Maßnahmen der Dorferneuerung profitieren(vgl. Graphik).



Der Kulturhof, die einheitliche Beschilderung und die Angebote für Jugendliche wurden als die herausragenden abgeschlossenen Maßnahmen der Dorferneuerung genannt, die den Befragten noch in Erinnerung geblieben sind. Wenngleich rund drei Viertel der Befragten konkrete Maßnahmen der Dorferneuerung kennen und aufzählen können, wünschen sich 45 % eine bessere Informationspolitik von Seiten der Gemeinde. Als ausreichend bzw. genau richtig bewerten aber fast ebenso viele (47 %) das Informationsangebot, wobei sich eine Abhängigkeit von der Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe zeigt: die jüngeren Altersgruppen bewerten die Informationspolitik deutlich schlechter.

Die Dorferneuerung habe sich laut der Ergebnisse der Umfrage negativ auf den Dorfbzusammenhalt ausgewirkt. Durch ein Gegeneinander von Vereinen, Bürgern und Interessengruppen habe er mehr und mehr nachgelassen. Es sei ein neidvolles Konkurrenzdenken entstanden, um besondere Beachtung und Berücksichtigung in der Dorferneuerung zu erreichen. Deshalb bewerten 24 % der Befragten den Dorfbzusammenhalt negativ. Trotzdem sehen ihn noch 41 % überwiegend positiv, wobei 31 % eine gleichgültige Einschätzung vertreten. Nach Geschlecht aufgeschlüsselt ergibt sich, daß Frauen den Dorfbzusammenhalt insgesamt positiver einschätzen als Männer.

Fragt man nach den allgemeinen Schlagworten zum Dorfbzusammenhalt, wird gemeinschaftliches Handeln in Form von Feiern, Nachbarschaftshilfe und Vereine als Träger gemeinschaftlicher Aktivitäten genannt.

Verbesserungen erhofft man sich durch bessere Kommunikation untereinander, vielleicht im Rahmen eines Begegnungsvereins, woraus sich ein höheres Maß an Toleranz und Akzeptanz für die Meinungen des anderen entwickeln soll. Aktive Mitarbeit bei Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte, wie z. B. eines großen Dorffestes, können zum ei-

nen das Gegeneinander überwinden, wie auch bisher passive Bürger für ein aktives Mitgestalten in der Dorferneuerung gewinnen.

Weiter sollten die Befragten altersgruppengerechte Angebote, die im Rahmen der Dorferneuerung realisiert werden könnten, vorschlagen.

Für Kinder wird vor allem der Zustand der Spielplätze angemahnt. Sowohl bessere Pflege, Verschönerungen oder auch Neuerrichtung werden gefordert. Ideen für Freizeitangebote umfassen Bastel-, Theater- oder Vorlesegruppen, eine Chor-AG oder Kinderturnen.

Bei den Jugendlichen ist die Einrichtung eines Treffpunktes oder Jugendraumes das vorrangige Anliegen. Erst mit weitem Abstand folgen Vorschläge für Freizeitangebote wie eine Skateboard-Bahn, ein Abenteuer-Spielplatz oder ein PC-Raum. Als gemeinsame Aktionen wird beispielsweise ein Projekt „typisch Eckelsheim“ vorgeschlagen.

Für Erwachsene werden die wenigsten Vorschläge unterbreitet. Ganz oben stehen auch hier verschiedene Freizeitangebote wie Boule oder Nordic Walking. Ein Treffpunkt wie ein Internet-Café oder ein öffentlicher Grillplatz können auch zu der geforderten besseren Kommunikation beitragen.

Große Vielfalt ergaben die Vorschläge für Senioren. An der Spitze stehen die Wünsche nach Seniorennachmittagen (Kaffeeklatsch oder auch Mehrgenerationentreffen) und einer Alltagshilfe gleichauf. Freizeitangebote umfassen hier Tanz- und Bastelangebote, Möglichkeiten zum Nähen oder Stricken oder ein regelmäßiges Beratungstreffen mit Experten über Rente, Soziales und altersgerechtes Reisen. Für rüstige Rentner wird eine „AG Instandhaltung“ angedacht, die kleinere Reparaturarbeiten im Dorf ehrenamtlich übernimmt und somit die Senioren eine Aufgabe innerhalb der Dorfgemeinschaft erhalten.

| Kategorien des Verbesserungsbedarfs in Eckelsheim | Antworten |              |
|---|-----------|--------------|
|   | Anzahl    | Prozent      |
| Versorgung  | 24        | 15,6%        |
| <b>Verkehr</b>                                    | <b>37</b> | <b>24,0%</b> |
| Ortsbild  | 25        | 16,2%        |
| Vereine   | 16        | 10,4%        |
| Dorfökologie und Gewässer                         | 26        | 16,9%        |
| Wirtschaft und Arbeit                             | 15        | 9,7%         |
| weitere Bereiche                                  | 11        | 7,1%         |
| Gesamt  | 154       | 100,0%       |

Verbesserungspotential wird den Bereichen Verkehr (24 %), Dorfökologie (17 %), Ortsbild und Versorgung (je 16 %) attestiert (vgl. Tabelle). Eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes, vor allem in Richtung Bad Kreuznach, und eine Verkehrsberuhigung im gesamten Dorf stehen in der Liste ganz oben. Im Bereich Versorgung werden der Erhalt des Dorfladens und einer Poststelle gewünscht. Gebäudesanierungen, der Dorfplatz und die Gestaltung weiterer Freiflächen stehen auf der Agenda im Bereich Ortsbild. Gewässerrenaturierung,

Freilegen von Bachläufen und die Anlage von Badeseen bilden im Bereich Dorfökologie die führende Kategorie, ergänzt von Forderungen nach mehr Bäumen und Grün sowohl im Dorf als auch entlang der Feldwege.